



Antje Rumpf von der Präventionsfachstelle Wernigerode (links) und ihre Halberstädter Kollegin Karen Marin gaben den Startschuss für das neue Präventionsprojekt gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis Harz. Fotos (2): privat

Neues Präventionsprogramm gestartet

Kampfansage gegen Kinder-Komasaufen

Wernigerode/Halberstadt (pwr/im). Das bundesweite Programm „Hart am Limit“ zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen soll jetzt auch im Landkreis Harz umgesetzt werden.

Anlass dafür ist der zunehmend exzessive Umgang mit dem Rauschmittel. „Dieses sogenannte Komasaufen bereitet uns große Sorgen“, sagt Antje Rumpf von der Präventionsfachstelle Wernigerode/Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH. Die Zahl der in Kliniken behandelten Alkoholvergiftungen hat seit 2000 in allen Altersgruppen zugenommen.



Gernot Eisermann

Bei den 10- bis 20-Jährigen betrug die Steigerung mehr als 100 Prozent. Mittlerweile gehört die Alkoholvergiftung laut Statistischem Bundesamt nach Verletzungen und Infektionskrankheiten zur dritthäufigsten Ursache für eine stationäre Behandlung bei Kindern und Jugendlichen.

Im Bereich der Vorbeugung auf diesem Sektor engagieren sich bereits etliche Institutionen. Allerdings reichen deren Bemühungen bisher nicht aus, begründet Karen Marin von der Präventionsfachstelle Halberstadt/Soziale Beratungsstelle des Arbeitersamariterbundes (ASB) das Engagement für „Hart am Limit“, kurz „HaLT“.

„Alkoholkonsum wird zunehmend exzessiver“

Am 18. Februar fand deshalb in der Wernigeröder Suchtberatung, Degenerstraße 8, ein erstes Projekttreffen statt. Dabei waren Vertreter von Jugend-, Ordnungs- und Gesundheitsamt sowie Polizeirevier Harz und deren Jugendberatungsstelle, Netzwerkstelle Schulerfolg, den beiden Kinderheimen „Kreuzberg“ und

„Waldmühle“ in Wernigerode sowie der Stadtjugendpflege. Dazu eingeladen hatten die Präventionsfachkräfte aus Halberstadt und Wernigerode. Zum einen können so schnelle Hilfen für Kinder und Jugendliche nach einer schweren Alkoholvergiftung in Krankenhäusern erfolgen, sind die Initiatoren überzeugt. Andererseits eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, dass Strategien zur Bekämpfung dieser Sucht auf kommunaler Ebene greifen. Betroffene mit einem missbräuchlichen Konsum gelten als schwer erreichbar, da Alkohol eine legale und kulturell überaus akzeptierte Droge darstellt.

Diese Erfahrung bestätigt auch Gernot Eisermann. Der Chef der Wernigeröder Stadtjugendpflege: „Wir als Streetworker werden häufig mit der Problematik konfrontiert, dass Minderjährige sehr viel Alkohol konsumieren. Deshalb finden wir es gut, dass ein solches Projekt im Harzkreis initiiert wird.“

„Wir Streetworker werden häufig damit konfrontiert“

„HaLT“ eröffnet die Chance, dass betroffene Jugendliche zeitnah mit Konsequenzen konfrontiert werden und bei Bedarf weitergehende Hilfestellungen erhalten. Außerdem ist es möglich, Eltern, Lehrer, Verkaufspersonal usw. zu sensibilisieren und bei ihnen ein Bewusstsein für das Problem zu entwickeln.

Antje Rumpf: „Bei unserem Treffen haben wir erste gemeinsame Strategien erarbeitet, so dass das riskante Rauschtrinken schon im Vorfeld verhindert werden kann.“ Und: „Mit den Ergebnissen bin ich sehr zufrieden und freue mich schon jetzt auf unsere zukünftige Kooperation.“

Sie dürfte durchaus bedeutsam sein, angesichts der Tatsache, dass landesweit in Sachsen-Anhalt mehr als die Hälfte der 12- bis 18-Jährigen bereits Erfahrungen mit dem Konsum von Alkohol (MODRUS IV) gesammelt haben.

Hochschule Harz, Osthazer Volksbank und Volksstimme starten fünften Innova-Wettbewerb

Wer ist das innovativste Harzer Unternehmen?

Von Tom Koch

Wernigerode. Der Wettbewerb ist eröffnet: Wer ist das innovativste Harzer Unternehmen? Diese Frage werden die Osthazer Volksbank, die Hochschule Harz und die Volksstimme spätestens am 3. September beantworten. Dann wird – inzwischen bereits traditionell – auf Schloß Wernigerode der Innovapreis zum fünften Mal festlich verliehen werden. Unternehmen aus dem Harzkreis sowie aus dem früheren Kreis Aschersleben sind aufgerufen, ihre Innovationskraft unter Beweis zu stel-

len. Erneut wird eine Jury alle Wettbewerbsbeiträge prüfen und nach einer Vorauswahl den Favoritenkreis in den Unternehmen besuchen.

Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und die Organisation in Unternehmen können mit dem mit 10 000 Euro dotierten Wirtschaftspreis ausgezeichnet werden. Dabei zählt weniger die Unternehmensgröße, viel-



mehr der wirtschaftliche, soziale oder auch ökologische Erfolg. Alle Bewerbungen um die Innova werden mit Hilfe eines von der Hochschule entwickelten Fragebogens wissenschaftlich ausgewertet.

Vier Mal konnte in dem von den drei Initiatoren 2004 gestarteten Wettbewerb der Preis bereits verliehen werden. Die bisherigen Gewinner bisher: die MWG Galvano GmbH in Wernigerode für ein Produktionsverfahren (2005), die Wernigeröder Firma PSFU für ein Produkt (2006), die Rammelelektro-Maschinenbau GmbH aus Osterwieck für eine Wei-

terentwicklung eines Motors (2007) und das Elbingeröder Diakonie-Krankenhaus für sein ganzheitliches Betreuungskonzept für seine Patienten (2008). Im neuen Zweijahres-Rhythmus wird nun der fünfte Innova-Sieger gesucht.

Bis zum 30. April sind die Bewerbungsunterlagen an die Wernigeröder Hochschule Harz zu senden. Im Internet sind sowohl die Bedingungen für den Wettbewerb (das Statut) einsehbar als auch der Bewerbungsbogen, der auch online ausgefüllt werden kann:

www.innova-harz.de

Innova-Juroren

Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (Hochschule Harz); Heino Oehring (Osthazer Volksbank); Thomas Helmuth (Volksstimme); Martin Montowski (Diakonie Krankenhaus Harz, Elbingerode / Preisträger 2008); Peter Kraus (Maschinenfabrik Thale); Peter Nowak (HMW Möbelwerk Halberstadt); Falko Saalfeld (CST Ilsenburg); Jens Trautenberg (Garten- und Landschaftsbau Hoym)

Verein Hochbegabtenförderung und Internationaler Bund arbeiten zusammen

Mehr „Futter“ für junge Naturforscher



Teilnehmer des jüngsten HBF-Nachmittags experimentieren unter Anleitung von Günter Hommann im Physik-Kabinett des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums Wernigerode. In der nächsten Woche geht es ins Schülerfreizeitzentrum. Fotos (2): Matthias Bein

Die außerschulische Förderung hochbegabter Kinder in der Harzregion kommt voran. Der zu diesem Zweck im vergangenen Jahr gegründete Verein Hochbegabtenförderung Harz (HBF) hat jetzt im Internationalen Bund (IB) einen Kooperationspartner gefunden, der Experimentierveranstaltungen für Grundschüler aus dem Landkreis Harz organisiert.

Wernigerode (pwr). Geplant sind bis zum Ende des Schuljahres zunächst vier Experimentiernachmittage, die sich mit verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen beschäftigen. Der Reigen beginnt am Donnerstag, 25. Februar, mit dem Thema „Akustik/Schwin-

gungen“ und setzt sich im Monatsabstand mit den Themen Feuer, Wasser und Magnetismus fort. Anette Lehmann vom SchülerFreizeitzentrum Wernigerode wird den jungen Teilnehmern in kleinen, alltagstauglichen Experimenten verschiedene Phänomene und Eigenheiten aus der Umwelt nahebringen.

Finanziert werden die Veranstaltungen durch Teilnehmerbeiträge. Inhaltliche Gestaltung und Organisation teilen sich der Internationale Bund und der Verein HBF Harz.

„Wir freuen uns, mit dem Internationalen Bund einen Partner gefunden zu haben, der das so wichtige Anliegen der Förderung hochbegabter Kinder in der Harzregion unterstützt“,

sagte HBF-Schatzmeister Guntram Meiß. „Denn neben der schulischen Förderung sind außerschulische Angebote enorm wichtig, um den Wissensdurst dieser Kinder zu stillen und ihre Lernmotivation zu stärken.“

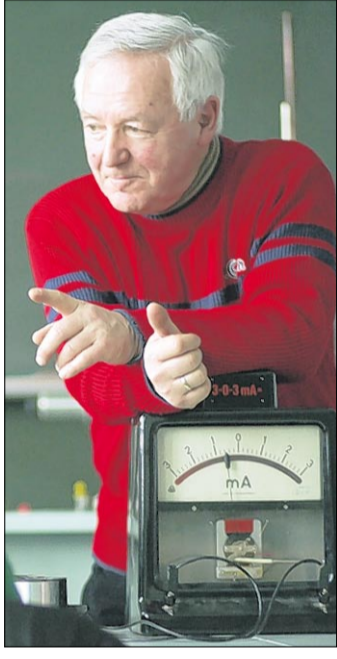
Nur durch optimale Förderung und ausreichend „Futter“ könne erreicht werden, dass hochbegabte Kinder ihr Potenzial ausschöpfen und so einen Beitrag auch für ihre Mitschüler leisten.

Nach Erfahrungen von Eltern gibt es noch immer Grundschulen, die das Thema Hochbegabung und -förderung noch nicht ausreichend berücksichtigen und an denen hochbegabten Kindern mit Unverständnis oder gar Ablehnung begegnet wird. Nicht selten herrscht dort noch die ir-

rige Annahme, wer hochbegabt ist, zeige dies automatisch durch sehr gute Leistungen.

Dabei ist oft das Gegenteil der Fall: Viele hochbegabte Kinder, die nicht angemessen gefördert werden, langweilen sich im Unterricht, sind unterfordert und werden verhaltensauffällig. Anstatt ihre Mitschüler mitzureißen, werden sie so zu einer Belastung für ihre Klasse.

„Umso wichtiger ist es, dass es im Landkreis Harz mit der Francke-Schule in Wernigerode und der Goethe-Schule in Halberstadt zwei Grundschulen gibt, die sich mit dem Thema fachlich fundiert beschäftigen und sich am Landesnetzwerk Hochbegabtenförderung Sachsen-Anhalt beteiligen.“ Unter



Günter Hommann musste viele Fragen beantworten.

anderem absolvieren an den beteiligten Schulen, zu denen auch das Gerhart-Hauptmann- und das Stadtfeld-Gymnasium gehören, je zwei Lehrer einen zweijährigen, vom Land finanzierten speziellen Fortbildungskurs. Meiß: „Wir würden uns wünschen, dass andere Schulen diesem Beispiel folgen.“

Parallel dazu baut der Verein HBF sein Freizeitangebot aus. Neben den Veranstaltungen mit dem IB bestreiten pensionierte Fachlehrer Experimentiertage in Chemie, Physik und Biologie. Im März beginnen zudem Trainingskurse mit dem Gedächtnis-Vizeweltmeister Johannes Mallow.

hbf-harz.eluhost.de

Kreismusikschule

Betriebsausschuss zur Honorarfrage

Wernigerode (pwr). Der Betriebsausschuss für die Kreismusikschule Harz tagt am Dienstag, 23. Februar, ab 18 Uhr öffentlich im Sitzungsraum des Hauses I der Kreisverwaltung in Wernigerode, Rudolf-Breitscheid-Straße 10. Thema ist die Honorarordnung der Musikschule.

Weiterbildung für Landwirte

Chancen der Direktvermarkter

Magdeburg (pwr). Zum zehnten Mal laden der Fachausschuss für Direktvermarktung beim Landesbauernverband, die Agrarmarketinggesellschaft sowie die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (LLFG) zu einer Weiterbildung für Direktvermarkter ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 1. März, von

9.30 bis 14.30 Uhr im Konferenzraum der LLFG in Bernburg-Strenzfeld statt.

Nach einem Grußwort von Sachsen-Anhalts Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Hermann Onko Aekens, werden verschiedene Referate angeboten. Dabei geht es um Themen wie Unternehmenssicherung in wirtschaftlich

schwierigen Situationen, Möglichkeiten einer erfolgreichen Produktpräsentation, den Start des Projektes „Qualifizierungspool in der Landwirtschaft“ sowie in der EU-Zulassung von Betrieben. Das gesamte Programm und ein Anmeldeformular gibt es unter:

www.lbv-sachsenanhalt.de

Politmagazin

Aufnahmen aus Halberstadt

Halberstadt (pwr). Aufnahmen aus Halberstadt werden am Montag, 22. Februar, ab 21.45 Uhr im Rahmen des Politmagazins „Fakt“ zu sehen sein. Wie das Erste Deutsche Fernsehen mitteilt, ist das 20. Jahr der deutschen Einheit der Anlass dafür, jeweils am Ende der Sendung über Städte aus den neuen Bundesländern zu berichten. Dem gegenübergestellt werden Bilder von 1989. Damit soll verdeutlicht werden, wie sich die Städte in den vergangenen Jahren verändert und entwickelt haben. Gefilmt wurde u. a. im Rosenwinkel und in der Bakenstraße.

CDU-Vereinigung

Entwicklung im Landestourismus

Altenbrak (pwr). Die Mittelstandsvereinigung der CDU Harz richtet am Dienstag, 2. März, ab 18 Uhr ihre nächste Veranstaltung im „Zum Harzer Jodlermeister“, Sankt Ritter 26a, in Altenbrak aus. Zum Thema „Tourismusentwicklung im Land Sachsen-Anhalt speziell im Landkreis Harz“ wird laut Veranstalter der Landtagsabgeordnete der Partei, Lars-Jörn Zimmer, erwartet. Er ist zugleich Vorsitzender des Tourismusverbandes von Sachsen-Anhalt.

POLSTERMÖBEL-EINKAUFSWOCHE

2010

Hersteller-Direkt-Rabatt

bis zu
35%

auf aktuelle Polstermöbel, TV-Sessel, Schlafsofas sowie Garnituren in Stoff & Leder (gilt auch für Katalogware)

Fernsehsessel-Aktion

Über 50 Fernsehsessel in Stoff & Leder gibt's während der Aktionstage bereits ab

499,-

ALTWAREN-RÜCKNAHME

Die Lieferung der neuen Ware und die Entsorgung der entsprechenden Altware ist für Sie

kostenlos

(Abholung bei Lieferung)

COUCHTISCH

Beim Kauf eines Polstergarnitur ab 2.600,- Euro gibt's einen Couchtisch im Wert von 200,- Euro

gratis

Nur für kurze Zeit!

Öffnungszeiten Durchgehend:
Montag - Freitag: 9.30 - 19.30 Uhr
Samstag: 9.30 - 16.00 Uhr

MÖBEL FRICKE

WERNIGERODE

Dornbergsweg 51

Tel.: 0 39 43 - 4 55 11